

# MITTERNDORFER GEMEINDENACHRICHTEN



Amtliche Nachrichten

Mitterndorf, im Dezember 2018

Zugestellt durch Hammer Botendienste



## **Neue Ärztin mit Kassenvertrag in Mitterndorf fixiert.**

Wir freuen uns, dass Frau Dr. Sandra Stangl-Sapergia mit 01.04.2019 ihre neue Praxis neben dem Café Trentino in Mitterndorf beziehen wird!

Dieser Ausgabe ist der Müllabfuhrplan und der Veranstaltungskalender 2019 beigelegt.



Bgm. Thomas Jechne

## Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitterndorferinnen und Mitterndorfer!

Seit über einem halben Jahr darf ich Bürgermeister unserer Gemeinde sein. In der Gemeindezeitung vom Juli 2018 habe ich einige wichtige Aufgaben definiert, über deren Stand ich Sie nun gerne informieren möchte:

- **Verwirklichung einer eigenen Kassenplanstelle für Allgemeinmedizin ab 01. April 2019**
  - **Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes mit Verkehrskonzept am 03. Oktober im Gemeinderat 2018 beschlossen**
  - **Laufende Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED Technologie weitere Umstellung Frühjahr 2019**
- **Nächste Aufgabe:** Anbindung Hofwiese an den Spielplatz hinter der Feuerwehr

### Aus dem Gemeinderat

Ich möchte Ihnen auch einen kurzen Überblick über die Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung geben. In der Sitzung am 03.10.2018 wurde unter anderem beschlossen:

#### 1. Der 2. Nachtragsvoranschlag 2018

Der zweite Nachtragsvoranschlag 2018 wurde am 03.10.2018 einstimmig beschlossen.

#### 2. Ankauf eines neuen Rasenmähertraktors

Ein Ankauf eines neuen Rasenmähertraktors wurde notwendig, da auf dem schon sehr alten Gerät leider ein Motorschaden entstanden ist und sich eine Reparatur nicht mehr rentieren würde.

#### 3. Örtliches Entwicklungskonzept

Die dynamische Gemeindeentwicklung der letzten Jahre macht meiner Meinung nach schon seit längerer Zeit die Erstellung eines „Örtlichen Entwicklungskonzeptes“ notwendig. Insbesondere das rasante Bevölkerungswachstum der letzten 20 Jahre und die damit einhergehenden infrastrukturellen Herausforderungen stellen zentrale Handlungsfelder einer geordneten Gemeindeentwicklung dar.

In der Gemeinderatssitzung am 03.10.2018 wurde nun die Beauftragung über die Erstellung eines solchen Konzeptes einstimmig beschlossen.

Die Fa. Raum und Plan, unter der Leitung von Dipl. Ing. Hameter, wird unter Einbeziehung der Gemeindeführung und auch der Bevölkerung zuerst eine Bestandserhebung und Problemanalyse durchführen und in weiterer Folge ein Konzept zur Entwicklung der Gemeinde Mitterndorf erstellen. Ziel des Projektes ist es, eine vorausschauende Planung in allen Bereichen unseres Ortes zu ermöglichen und für viele Jahre sicherzustellen.





## Wichtiges aus unserer Gemeinde

### Kassenplanstelle für Allgemeinmedizin

Wie bereits in meiner letzten Aussendung berichtet, wird es ab dem 01. April 2019 eine eigene Kassenplanstelle für Allgemeinmedizin in Mitterndorf geben. Diese Entwicklung freut mich persönlich sehr!

### Abbruch „Hoftrakt“

Vor einiger Zeit haben nach langen Verhandlungen die Abbrucharbeiten des sogenannten „Hoftraktes“ in der Lagerstraße begonnen. Das Gesprächsklima mit der Grundstücksbesitzerin hat sich mit mir als Bürgermeister sehr verbessert und somit freut es mich, dass dieser unansehliche, einsturzgefährdete Gebäudekomplex nun entfernt wird.

Wie die Nutzung des Grundstückes in Zukunft aussehen wird, obliegt der Grundstücksbesitzerin. Lesen Sie dazu auch den ausführlichen Bericht von GGR Arnold Krizsanits auf Seite 20.

### Gehsteig Gramatneusiedler-Straße

Auch im Bereich Verkehr gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Die Errichtung eines Gehsteiges in der Gramatneusiedler-Straße entlang der Landesstraße ist im Laufe des nächsten Jahres geplant. Dadurch soll vor allem die Sicherheit der Fußgänger verbessert werden, aber natürlich auch ein einheitliches Ortsbild hergestellt werden. Damit einhergehend möchte ich eine Versetzung der Ortstafel (in beide Richtungen) und eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50km/h in diesem Bereich bewirken. Die zuständige Arbeitsgruppe für Verkehrsangelegenheiten habe ich mit diesem Thema betraut.

### LED Beleuchtung

Ein weiteres Anliegen ist die Erweiterung der LED Beleuchtung auf unseren Straßen in Mitterndorf. Ich darf Ihnen mitteilen, dass im Frühjahr 2019 mit der weiteren Umstellung auf die kostengünstigere und langlebigere LED-Technologie entlang der ganzen Lagerstraße, Dammweg und Gramatneusiedler-Straße begonnen wird.

### Therapiezentrum „Pferde stärken“

Anfang Oktober fand die Eröffnung des Therapiezentrums „Pferde stärken“ statt. Das Therapiezentrum selbst befindet sich zwar auf dem Ortsgebiet von Gramatneusiedl, steht jedoch unter der Leitung der Mitterndorferin Frau Andrea Ackerer-Keglovits. Meine Unterstützung ist dem Zentrum und Frau Ackerer-Keglovits sicher und ich hoffe, dass alle Mitbürger diese gute Sache Wert schätzen und unterstützen.



Ihr Bürgermeister  
Thomas Jechne



GR Martin Ribnicsek

## Der Umweltgemeinderat informiert

### Richtig Heizen

#### Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus!

Hohe Heizrechnungen, zugige Räume und steigende Energiepreise müssen nicht sein. Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder/ jede die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

### Richtig Lüften

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.



### Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem Baumarkt.

Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

### Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1 °C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent! Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren:

Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab!

### Strom verwenden statt verschwenden

Strom ist der teuerste Energieträger im Haushalt. Eine Kilowattstunde Holz oder Gas kostet wesentlich weniger. Effiziente Stromnutzung lohnt sich daher auch finanziell.

### A+++ zahlt sich aus

Kühl- und Gefriergeräte sind 24 Stunden pro Tag am Stromnetz, Energieeffizienz ist hier besonders wichtig. Wenn Sie also ein neues Gerät anschaffen, sollten Sie immer Geräte der Energieklasse A+++ oder A++ kaufen. Sie verbrauchen 60 bis 40 Prozent weniger Energie als Geräte der Klasse A. Wichtig: Den alten Energiefresser nicht als Zweitgerät im Keller weiter betreiben, sondern fachgerecht entsorgen!

### Temperatur runter

Wasser mit Strom zu erwärmen braucht sehr viel Energie. Dabei ist saubere Wäsche keine Frage der Waschtemperatur. Mit den heutigen Waschmitteln wird die Wäsche auch bei 30 °C sauber und der Spareffekt ist groß: Ein Waschgang mit 30 Grad braucht nur ein Drittel der Energie eines Durchgangs mit 60 °C. Bei ungefähr 200 Durchgängen pro Jahr kommt einiges zusammen.



### Stopp dem Standby

Geräte mit hohem Standby-Verbrauch sind häufig Fernseher, Sat-Receiver oder Stereo-Anlagen. In einigen Fällen erkennt man sie an leuchtenden Lämpchen oder Uhren, in manchen Fällen kann man sie aber nur mit einem Strommessgerät aufspüren. Prinzipiell sollte jedes Gerät nach Benutzung ganz vom Netz getrennt werden, am besten mit abschaltbaren Steckerleisten oder Zeitschaltuhren.

### Hundekot

In unseren Ort wurden bereits zahlreiche Ständer zur freien Entnahme von Hundesackerl angebracht. Bitte liebe Hundebesitzer/Innen benützen Sie diese auch! Auch befindet sich bei den Ständern zugleich ein Abfallkübel, wo man das benutzte Sackerl gleich wegschmeißen kann! Niemand (auch der Hundebesitzer selbst) hat Freude damit, wenn er in einen Hundehaufen steigt! Deshalb appelliere ich für ein gemeinsames rücksichtsvolles Miteinander und auch dem Ortsbild wegen die Sackerl zu verwenden.

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019 wünscht Ihnen**

ihr Umweltgemeinderat

Martin Ribnicsek

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht



**SPÖ** Mitterndorf an der Fischa

Bezahlte Anzeige



Mitterndorf an der Fischa-gefällt uns

## Miteinander für Mitterndorf



GGR MMag.  
Daniel Soudek

Liebe Mitterndorferinnen!

Liebe Mitterndorfer!

Ich freue mich sehr, dass nun manche langjährigen Forderungen und Anträge von meinem Team und mir im Gemeinderat bzw. unter Bürgermeister Thomas Jechne Anklang finden und umgesetzt werden.

Konkret möchte ich zum Beispiel die Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes plakativ anführen. Seit vielen Jahren von mir sowie Kolleginnen und Kollegen gefordert. In der Sitzung vom 03.10.2018 wurde endlich diese Idee übernommen und zur besseren Planung und Verbesserung der Wohnsituation umgesetzt.

Wir haben in unserer Gemeinde viele schwere Aufgaben zu bewältigen. Nur gemeinsam können wir etwas Sinnvolles für Sie, liebe Mitterndorferinnen und Mitterndorfer, erreichen. Ergebnisse von einseitigen Handeln führen letztendlich zu Problemen, wie am Beispiel des neuen Betriebsgebietes neben der Bahn zu sehen. Anregungen und Bedenken wurden damals leider ignoriert. Die damals von meinem Vorgänger dargelegten Möglichkeiten, wie LKW-Lärm, Beschädigungen von Pflanzen oder Gehsteigkanten durch LKWs und weitere Herausforderungen, sollen zukünftig durch die Einbeziehung aller Meinungen und Anträge, nicht mehr passieren.

### **Verkehrssicherheit**

Dies bringt mich auch gleich zur Verbesserung der Straßensicherheit durch die Ausarbeitungen der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit. 2019 werden wir nun die ersten spürbaren Ergebnisse in der Gemeinde bemerken. Sicherheit war und ist mir immer ein sehr wichtiges Anliegen. Aus diesem Grunde haben mein Team und ich auch damals die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe initiiert. Diskussionspunkte sind oftmals die Kosten oder die Frage, wie effizient eine Maßnahme ist. Letztendlich vertrete ich jedoch die Ansicht, dass ein tragisches Ereignis aufgrund fehlender Schutzmaßnahmen nie in Geld aufzuwiegen ist, sondern oberste Priorität immer die Sicherheit unserer Kinder bzw. aller Mitmenschen haben muss. Daher werden wir in der Arbeitsgruppe weiterhin – Schritt für Schritt – Maßnahmen setzen.

### **Europäische Union**

Neben sehr abstrakten Fördermaßnahmen und Arbeits- sowie Studienaustauschprogrammen ist vor allem auch die Verbesserung für EU-Bahn-Reisende für viele Bahnreisende interessant:

Jedes Jahr legen Bahnreisende rund 500 Milliarden Kilometer im europäischen Schienennetz zurück, und das Parlament möchte sicherstellen, dass ihre Rechte geschützt werden.

Die EU-Abgeordneten haben am 15. November über neue Regeln abgestimmt, um die Rechte von Bahnreisenden zu modernisieren. Die vorgeschlagenen Aktualisierungen betreffen mehrere Schlüsselbereiche und sollen in allen EU-Ländern und für alle Arten von Eisenbahndiensten gelten.

Bessere Rechte für Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität

Alle Eisenbahnunternehmen in der EU sollen künftig kostenlose Unterstützung für Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität garantieren. Sie sollen auch eine vollständige Entschädigung für verloren gegangene oder beschädigte Mobilitätshilfen sowie für verlorene oder verletzte speziell ausgebildete Tiere (beispielsweise speziell ausgebildete Hunde) sicherstellen.

Bitte beachten Sie, dass das Gemeindeamt  
von 24.12.-31.12.2018 geschlossen ist.  
Wir sind ab 02.01.2019 wieder für Sie da!



## Entschädigungen bei Verspätungen

Bei großer Verspätung eines Zuges könnten die Fahrgäste entweder eine Erstattung des vollen Tickets beantragen oder die Fahrt fortsetzen und eine teilweise Rückerstattung verlangen. Die Abgeordneten unterstützen die Idee, die Entschädigung in Abhängigkeit von der Dauer der Verzögerung zu erhöhen.

Bestehende Regeln	Neuer Vorschlag
Verspätung von 60 bis 120 Minuten: 25 Prozent der Fahrkarte	Verspätung von 60 bis 90 Minuten: 50 Prozent der Fahrkarte Verspätung von 90 bis 120 Minuten: 75 Prozent der Fahrkarte
Verspätung > 120 Minuten: 50 Prozent der Fahrkarte	Verspätung > 120 Minuten: 100 Prozent der Fahrkarte

Derzeit wenden nur fünf EU-Länder die geltenden Vorschriften für die Fahrgastrechte im Eisenbahnverkehr uneingeschränkt an. Die EU-Abgeordneten möchten, dass spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen Bestimmungen die Mitgliedstaaten auch keine Ausnahmen mehr machen und eine EU-weit einheitliche Anwendung findet.

## Mehr Informationen für Bahnreisende

Die Eisenbahnunternehmen müssen den Reisenden mehr Informationen zu den bestehenden Vorschriften liefern, beispielsweise indem auf den Fahrkarten detaillierte Informationen zu den Fahrgastrechten abgedruckt sind. Ebenso müssen die Fristen und Verfahren für die Bearbeitung von Beschwerden transparenter sein.

Sobald der Rat seinen Standpunkt festgelegt hat, kann das Parlament die Verhandlungen über die neuen Regeln mit den Mitgliedstaaten aufnehmen.

**Mein Team und ich wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!**

Ihr MMag. Daniel Soudek, Geschäftsführender Gemeinderat





GR Nadine Tomsich

## Was bedeutet eigentlich Zivilcourage?

Die genaue Definition von Zivilcourage lautet: „Mut, den jemand beweist, indem wir humane und demokratische Werte (z. B. Menschenwürde, Gerechtigkeit) ohne Rücksicht auf eventuelle Folgen in der Öffentlichkeit, gegenüber Obrigkeiten, Vorgesetzten o. Ä. vertritt.“ – Quelle Duden.

Leider lassen uns manche immer wieder daran zweifeln, dass es in unserer Gemeinde noch Mitgefühl und Verantwortlichkeit für andere Mitmenschen gibt.

Zum Beispiel werden Spielplätze mutwillig zerstört, mit Müll oder gefährlichen Gegenständen (zerbrochene Glasflaschen) verunreinigt. Für kleine Kinder wird das Spielen am Spielplatz dann tatsächlich zur Gefahr! Die Beseitigung kostet der Gemeinde, dem Steuerzahler, also uns allen unnötiges Geld. Aber eben viel

schlimmer sind mögliche Folgen durch diese mutwilligen Verunreinigungen.

Mittlerweile ist es so weit, dass die Gemeinde eine Ergreiferprämie aussetzen muss, weil einige bedauerliche Vandalismusakte von Unbekannten gesetzt wurden. Was denkt man sich, wenn man die Hauswände anderer Menschen, oder die Bushaltestellen beschmiert?

Aber da gibt es auch noch die Mitterndorferinnen und Mitterndorfer die uns immer wieder beweisen, dass es doch Menschen gibt die an andere denken!

Persönlich finde ich die Facebook-Gruppe „Share & Care Mitterndorf an der Fische“ ein gelungenes Beispiel dafür. Auf dieser Seite kann man Gegenstände die man selbst nicht mehr braucht, aber vielleicht jemand anders nutzen kann, posten und verschenken. Solche Kleinigkeiten sind es, die unsere Gemeinde so lebenswert machen und unsere Gemeinschaft so kostbar machen. Es zeigt auch, dass die Mehrheit in Mitterndorf an einem Miteinander interessiert ist und sich für die Gesellschaft engagieren.

Ein klassisches Beispiel der Zivilcourage sehe ich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Feuerwehr immer wieder. Leute bleiben bei Verkehrsunfällen stehen und helfen. Das ist nicht immer selbstverständlich, umso wichtiger ist es für mich nicht immer alles nur schlecht zu reden, sondern auch aufzuzeigen, dass viel Gutes geschieht.

Ich wünsche mir, dass die guten Menschen nie aufhören Positives für die Gesellschaft zu tun. Hoffentlich nimmt sich die/der eine oder andere meine Wortmeldung zu Herzen und denkt nochmal über ihr/sein Handeln nach.

Ihre Nadine Tomsich

## Anrufsammeltaxi (AST) Mitterndorf – Umstellung der AST-Rufnummer!

Fahrten für das **AST Mitterndorf** werden bisher über das AST-Callcenter des Landes Niederösterreich unter der Rufnummer 0810 / 810 278 zum Ortstarif bestellt.

Um den Fahrgästen eine kostenfreie Rufnummer zur Bestellung der AST-Fahrten anbieten zu können erfolgt seitens des Landes Niederösterreich mit 1.1.2019 die Umstellung auf die neue und kostenlose Telefonnummer 0800 / 22 23 22.

**Somit ist ab 1.1.2019 die Bestellung Ihrer Fahrt mit dem AST Mitterndorf unter der neuen kostenfreien Rufnummer 0800 / 22 23 22 möglich!**

Gleichzeitig erfolgt die notwendige Anpassung der AST-Tarife an die bereits im Juli 2018 durchgeführte Erhöhung der Verbundtarife des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR) im öffentlichen Verkehr.

Die aktualisierten Folder mit allen Informationen zu Ihrem Anrufsammeltaxi werden den AST-Gemeinden vom Land NÖ zur Verfügung gestellt. Die Folder und Infoblätter sind ab Mitte Dezember 2018 auf der Homepage des VOR zum Download verfügbar und liegen auch auf der Gemeinde in Papierform auf!



**BERUFE**

**ZUM ANGREIFEN**

Messe für Kinder

**31. JÄNNER 2019**

**12 - 17 UHR**

**THERMENHALLE BAD VÖSLAU**  
Geymüllerstraße 8, 2540 Bad Vöslau

Berufe  
**AUS-  
PROBIEREN**  
und **KENNEN-  
LERNEN**  
Eintritt frei



Infos unter [noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen](http://noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen)

# Aus der Gemeindestube

## 32 Jahre im Dienst der Gemeinde

Nach über 32 Jahren im Dienst der Gemeinde Mitterndorf trat unsere liebe Kollegin Helga Ruhittel mit 01.10.2018 ihre wohlverdiente Pension an. Liebe Helga, wir wünschen dir noch viele schöne Jahre und viel Gesundheit!



## Besuch von Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner

Im Oktober besuchte die neue Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner Mitterndorf/Fischa. Am 1. April 2018 wurde sie als Nachfolgerin von Heinz Zimper Bezirkshauptfrau vom Bezirk Baden. Sie besichtigte einige Einrichtungen wie die Kindergärten und die Volksschule und zeigte großes Interesse an unserer Gemeinde.



## Christbaumentsorgung

Christbäume können an nachstehenden Standplätzen abgegeben werden:

### **Ortsteil Neu-Mitterndorf:**

Ecke **Mitterndorfer-Straße/  
Dr. Kirchberger-Straße**

Ecke **Wienergasse/Wiesengasse**

### **Mitterndorf:**

**Lagerstraße** gegenüber  
ehemaligem Gemeindeamt

Ecke **Lagerstraße/Philipp Haas-Gasse**  
(vis à vis der Bushütte)

Ecke **Gramatneusiedler-Straße/Bahnstraße**

Ecke **Brunnwiesengasse/Trentino-Straße**

**Friedhofstraße** vor Bahnübergang

Ecke **Erlaugasse/Hofwiese**

Ecke **Landesmann-Straße/Cavrianigasse**

Die Christbäume können an diesen 9 Standorten jeder Zeit deponiert werden. Eine Entsorgung im Haushaltsmüll ist nicht erwünscht und wird von der zuständigen Entsorgungsfirma auch nicht mitgenommen.

Bitte achten Sie darauf, dass jeglicher Weihnachtsschmuck (Lametta, Christbaumhäkchen, usw.) zu entfernen ist, da die Weihnachtsbäume zu Biokompost weiterverarbeitet werden!



## Nachruf Dr. Waldrauch

Ein Mediziner, der rund um die Uhr für seine Patienten da war  
Gramatneusiedl/Mitterndorf.



Medizinalrat Dr. Hubert Waldrauch, geboren im Jahr 1953, wuchs in einer Mediziner Familie auf und lernte früh den Umgang mit Patienten und Krankheiten. Im Juli beging er seinen 65. Geburtstag und ging mit Ende September in den wohlverdienten Ruhestand. Leider konnte er diesen kaum genießen, da er schon kurz vorher erkrankte und seine Patienten nicht mehr betreuen konnte. Trotz seiner Krankheit verschrieb er, wenn er in der Lage war, noch seinen Patienten die notwendigen Rezepte.

Dr. Hubert Waldrauch war Gemeindearzt und betreute außer Gramatneusiedl auch die Patienten in Mitterndorf. Er war mit Leib und Seele Mediziner. Selbst am ordinationsfreien Tag machte er Hausbesuche und stand seinen Patienten, man kann fast sagen, Tag und Nacht zur Verfügung.

Privat war er ein leidenschaftlicher „Griller“ und auch das Brauen von Bier gehörte zu seinen Hobbys. Einmal jährlich besuchte er seine Lieblingsinsel Kreta, wo er sich sehr wohlfühlte.

Plötzlich und unerwartet verstarb er am 21. Oktober 2018.

Er hinterlässt seinen Sohn Andi und Lebensgefährtin Milena und weitere Verwandte.

Das Begräbnis fand am Dienstag, den 6. November in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Gramatneusiedl statt. Im Anschluss wurde der Verstorbene auf dem Ortsfriedhof im Familiengrab zur letzten Ruhe gebettet.

## Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Montag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch kein Parteienverkehr

Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr  
15:00 bis 18:00 Uhr

Jeden zweiten Donnerstag im Monat im Zuge der Bausprechstunde bzw. Notarsprechstunde bis 19:00 Uhr geöffnet.

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

## „BüRomy“

Die Mitterndorferin Romy Krenn wagte im Oktober den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit ihrem Dienstleistungsunternehmen „BüRomy“ unterstützt sie Kleinunternehmen bei Bürotätigkeiten. Bürgermeister Thomas Jechne gratulierte und wünschte für die berufliche Laufbahn alles Gute!



# Aus der Gemeindestube

## „Da war mal ganz viel Leben“ –

so lautet der Titel des Vortrags von Roland Verant, der schon mehrmals die Sperrzone rund um das Kernkraftwerk Tschernobyl besucht hat.

Daniela Hofmeister hat gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Jechne die Veranstaltung am 19.10.2018 im Kultursaal Mitterndorf organisiert.

Roland Verant beeindruckte mit seinem Wissen über den detaillierten Ablauf der Ereignisse vor dem Unfall, seinen Hintergrundinformationen zum damaligen Umgang auf nationaler und internationaler Ebene und den Geschichten der Menschen, die bis zum Super-GAU rund um das Kernkraftwerk gelebt haben.

Die auf tausenden Fotos festgehaltenen Eindrücke machen das Ausmaß der Katastrophe noch greifbarer und lassen erahnen welche Schicksale hinter den verlassenenen Orten stehen.

Das Zitat „Lieber zu Hause an der Strahlung sterben, als in der Ferne an Heimweh!“ berührte alle Anwesenden und erklärt auch ein bisschen die Beweggründe der Menschen die die Sperrzone zuerst verlassen mussten und dann wieder, teilweise illegal, zurückgekehrt sind. Roland Verant hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl auch 32 Jahren danach den Menschen näher zu bringen.

Im Anschluss an den Vortrag wurden noch viele Fragen gestellt, die Roland Verant mit viel Herz beantwortete.

Das mit selbstgemachten süßen und salzigen Kleinigkeiten befüllte Buffet honorierten die Besucher mit einem Einwurf ins Spendenglas. Die Spenden wurden in Form von Einsatzhandschuhen an die Freiwillige Feuerwehr Mitterndorf übergeben.



Daniela Hofmeister, Roland Verant, Antonia Hammer (als Vertretung von Bürgermeister Thomas Jechne)



Spendenübergabe

## Termine Mutter-/Elternberatung

16. Jänner 2019, 20. Februar 2019, 20. März 2019, 17. April 2019,  
15. Mai 2019, 19. Juni 2019, 17. Juli 2019, 18. September 2019,  
16. Oktober 2019, 20. November 2019, 18. Dezember 2019

Jeweils ab 12:00 Uhr im Sitzungssaal Mitterndorf an der Fischa mit Dr. Peter Krenn/Sr. Eva!

Die Beratungstermine können für Babys und Kinder bis zum 6. Geburtstag wahrgenommen werden!

## Gewinner des Gemeindezeitungs-Gewinnspiels

Die Gewinner des letzten Gemeindezeitungs-Gewinnspiels stehen fest. Die Übergabe des Kinderbuches „Ein Bu in Peru“, welches von dem Mitterndorfer Michael Dufek geschrieben wurde, erfolgte diese Woche an drei Jungfamilien.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich.



## Niederösterreichischer Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna-Mickl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2018/2019 in Höhe von € 135,- zu gewähren. Das Formular liegt bei unserem Gemeindeamt auf und die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Wir bitten um Abgabe der Anträge am Gemeindeamt bis spätestens **30. März 2019**.

Es ist auch möglich das Antragsformular sowie die Richtlinien und Erläuterung unter <http://www.noel.gv.at/heizkostenzuschuss> abzurufen.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes unter den folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr**

**Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr sowie jeden 2. Donnerstag in Form der Bausprechstunde von 15:00 – 19:00 Uhr.**

## Winterdienst/Schneeräumungspflicht

Seitens der Gemeinde Mitterndorf an der Fischa wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

### § 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



- (1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
- (2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. [...]
- (6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

### Die Gemeinde Mitterndorf an der Fischa weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Mitterndorf an der Fischa handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Mitterndorf an der Fischa ersucht um Kenntnissnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch in diesem Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Die Gemeindemitarbeiter wünschen Ihnen  
Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2019

## Neuer Spielplatz und „Bücherhütte“

Der neue Spielplatz in der Trentino-Straße (neben der Gedenkstätte) ist ab sofort geöffnet und auch die „Bücherhütte“ steht bereits allen Leseratten zur Verfügung. Nicht mehr benötigte Bücher, die noch in gutem Zustand sind, können dorthin gebracht werden und bereiten so anderen Mitbürgern vielleicht noch eine Freude. Wir hoffen, dass die Hütte und auch die Bücher mit Sorgfalt und Rücksichtnahme auf andere benutzt werden.



## Aktivitäten zur Förderung des Tourismus (Interessentenbeiträge)

Die Nächtigungstaxe und die Interessentenbeiträge sind gemeinschaftliche Landesabgaben. Die Einhebung dieser Beiträge besorgt die Gemeinde im übertragenen Wirkungsbereich. 35 % der Einnahmen aus der Nächtigungstaxe und 95% der Einnahmen der Interessentenbeiträge gebühren der Gemeinde, der Rest ist für das Land Niederösterreich vorgesehen.

In unserer Gemeinde wurden im letzten Jahr € 234,73 an Tourismusbeiträgen eingehoben, die Landesbeiträge wurden hierbei schon abgezogen. Diese Beträge müssen zweckgebunden von der Gemeinde investiert werden.

Die Gemeinde Mitterndorf verwendete den angegebenen Betrag im Jahr 2018 für den Ankauf von Weihnachtsbeleuchtung.

## Neue Änderungen bei der Entsorgung von XPS –Extrudiertes Polystyrol (Styrodur – färbig, meist rosa oder blau)

Bitte beachten Sie, dass keine Übernahme von unserem Altstoffsammelzentrum (Bauhof) möglich ist. Es darf kein XPS, das erkennbar vor 2009 erzeugt wurde, in Mitterndorf entsorgt werden. Grund hierfür ist die Art der Herstellung des XPS welches unter gefährliche Abfälle eingestuft wurde. Die hergestellten Produkte nach 2009 werden als POP-Abfall bezeichnet und dürfen in Form von Sperrmüll entsorgt werden.

**Wir verweisen Sie freundlich an die Regionale Übernahmestelle:**

NUA-Abfallwirtschaft GmbH Traiskirchen  
Wiener Neustädterstraße 141 – 143  
A-2514 Traiskirchen

## Was, wenn das Blackout kommt?

Sehr geehrte Mitterndorferinnen und Mitterndorfer!

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht in welchen Bereichen Sie von einem Blackout (großflächigen Stromausfall) betroffen wären?

- Es funktionieren weder Handy, Fernsehen noch Internet
- Züge/Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht mehr
- Tankstellen sind außer Betrieb
- Bankomaten funktionieren nicht mehr
- Einkaufsmöglichkeiten wird es keine mehr geben (elektr. Schiebetüren, Kühlungen, Kassen)
- Die Wasserversorgung und das Kanalnetz werden nicht mehr funktionieren
- Die Heizung und Beleuchtung ist nicht funktionstüchtig

Es wird wahrscheinlich keine Informationen darüber geben, wie lange der großflächige Stromausfall dauern wird und bereits nach ca. einem Tag kann es zu chaotischen Zuständen kommen!

### Wie wird Mitterndorf/Fischa für den Fall eines Blackouts vorbereitet?

Seit Oktober 2015 befasst sich die Arbeitsgruppe Blackout (AGBo) mit dem Thema „Großflächiger Stromausfall“. Die Arbeitsgruppe besteht aus dem Bürgermeister, je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und der Freiwilligen Feuerwehr Mitterndorf.

Ziel ist es die Notversorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern (Wasser, medizinische Versorgung) gewährleisten zu können.

Geplant ist die Einrichtung eines Krisenstabs im Gemeindeamt und **der Kultursaal als Anlaufstelle für die Bevölkerung**. Dies macht es notwendig das Gebäude mit einem Notstromaggregat auszustatten. Gleichzeitig darf man aber nicht vergessen, dass eine Möglichkeit geschaffen werden muss, um Treibstoffvorräte vor Ort zu lagern. Dies wiederum kann nur mit einer am Bauhof stationierten Kleintankstelle gewährleistet werden. (Die Treibstoffvorräte sind ausschließlich zum Betreiben der Notstromaggregate, für die Feuerwehr und Fahrten für Notfälle ins Krankenhaus vorgesehen!)

Die AGBo hat dem Gemeinderat bereits ein Protokoll mit den notwendigen Anschaffungen, mit der Bitte um Umsetzung, vorgelegt. Die Gesamtkosten werden lt. eingeholten Kostenvorschlägen € 40.000 nicht überschreiten. 2019 soll das Vorhaben fertiggestellt werden.

Die Versorgung des Feuerwehrhauses wurde bereits mit einem in Eigenbau angefertigten 21 KVA-Notstromaggregat durch die Feuerwehr selbst sichergestellt.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass im Falle eines Blackouts die Feuerwehr nicht als „Mädchen für alles“ dienen kann.\*

Die Mitglieder der Feuerwehr werden vor allem für die Notversorgung der Bevölkerung sorgen, sowie vermehrt auftretende Brand- und technische Einsätze abarbeiten.

Parallel zur Feuerwehrstruktur wird es im Notfall auch die der Gemeinde geben. Auch hier werden strategische und operative Tätigkeiten erfüllt.

Es darf nicht vergessen werden, dass es im Fall eines großflächigen Stromausfalls keinerlei Hilfe von auswärts geben wird, da jede Gemeinde und Feuerwehr mit sich selbst beschäftigt sein wird.



Erstinbetriebnahme des Notstromaggregats bei Stromausfall am 29.10.2017



## Was kann der Einzelne tun?

Auch die Bevölkerung ist gefordert selbst einen Beitrag zu leisten. Z.B. kann die Anschaffung eines Batterie- oder Kurbelradios und einer Kurbeltaschenlampe ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung sein. Sie sollten auch immer Konserven, leicht zu lagernde Lebensmittel und Mineralwasser zu Hause haben – im Zivilschutz geht man grundsätzlich von einer Bevorratung für 14 Tage aus.

Und ein wichtiger Punkt, den man aber leicht vergisst: Machen Sie sich mit Ihrer Familie Treffpunkte aus. Überlegen Sie sich wie Sie oder Ihre Kinder nach Hause kommen, wenn keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr fahren.

„Ein Blackout in naher Zukunft ist realistisch“ und die „Verantwortlichen denken beim Begriff Blackout zu positiv!“\*\* - deshalb werden wir für Mitterndorf/Fischa vorsorgen.

## Die Arbeitsgruppe Blackout

\* Zitat: Feuerwehrpräsident Albert Kern; Quelle: Feuerwehr.at 10/2016

\*\* Zitate: Herbert Saurugg; Quelle: futurzone.at und report.at



*Weihnachten ist keine Jahreszeit.  
Es ist ein Gefühl.  
(Edna Ferber)*

*Frohe und besinnliche Weihnachten und einen  
Guten Rutsch in ein sorgenfreies 2019  
wünscht Ihnen das Team von  
**PRO Mitterndorf**  
- die parteiunabhängige Alternative für Sie im Gemeinderat*

Bezahlte Anzeige

# Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr.

## LR Schleritzko präsentierte neues Weiterbildungsangebot „Smart mobil – Mobilitäts-Know-how für NÖ Gemeinden

Mehr als 120 Mobilitätsbeauftragte und GemeindevertreterInnen aus ganz Niederösterreich fanden am Dienstag, den 20. November 2018 den Weg in den Hypo-Panoramasaal in St. Pölten, um sich über die neue Weiterbildungsreihe „Smart mobil“, die Landesrat Ludwig Schleritzko ins Leben gerufen hat, zu informieren. Aus der Kleinregion Ebreichsdorf waren unter anderem auch Vertreter der Stadtgemeinden Ebreichsdorf und der Gemeinde Mitterndorf an der Fischa vor Ort.

„Wenn es darum geht, an der Zukunft der Mobilität in Niederösterreich zu arbeiten, dann zählen unsere 573 Gemeinden zu den wichtigsten Partnern. Viele der Gemeinden haben sich mittels Gemeindevorstandsbeschluss schon als ‚Mobilitätsgemeinde‘ deklariert und so ein Bekenntnis zur nachhaltigen Mobilität gemeinsam mit dem Land Niederösterreich abgegeben“, so Schleritzko. „Mit dem neuen Weiterbildungsangebot folgt nun der nächste Schritt. Wir wollen interessierten GemeindevertreterInnen mehr an Wissen und Verständnis über das Verkehrssystem im Land vermitteln. Die Zusammenarbeit und die Planungen sollen dadurch in den Gemeinden noch besser funktionieren.“

Das Besondere an dieser Weiterbildung: sie ist praxisnah und Niederösterreich-spezifisch. „Sie wurde sozusagen maßgeschneidert auf die Herausforderungen der vielfältigen Siedlungsstrukturen und den damit verbundenen unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen im Land NÖ“, so Schleritzko.

### Geplant sind vorerst vier Module:

- Modul 1:** Grundlagen smarter Mobilität in NÖ – Player, Planung, Perspektiven (1. Halbjahr 2019)
- Modul 2:** Von der Information zum Bürgerservice für NÖ Gemeinden. (2. Halbjahr 2019)
- Modul 3:** Verkehrsberatung für NÖ Gemeinden – Gestaltung von Fuß- und Radverkehr und multi-modalen Knoten (1. Halbjahr 2020)
- Modul 4:** Raumentwicklung & Mobilität – Von der Planung zur Umsetzung und Finanzierung (2. Halbjahr 2020)

Vorgestellt wurden die Inhalte durch das Regionale Mobilitätsmanagement, das die Gemeinden schon jetzt bei zahlreichen Mobilitätsprojekten begleitet. Landesverkehrsplaner Werner Pracherstorfer und VOR-Geschäftsführer Wolfgang Schroll, welche maßgeblich an der Konzeption der Module beteiligt waren, gaben einen Vorschmack auf die Weiterbildungsreihe. Diese wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, welches auch Punkte für die sogenannten e5-Gemeinden bringt. Abschließend brachte Bernhard Ludwig mit seinem „Seminarkabarett“ die GemeindevertreterInnen zum Thema Gesundheit und Bewegung als eine Form der Mobilität zum Nachdenken. Geendet hat der Nachmittag mit der Ankündigung des 2019 wieder stattfindenden landesweiten Mobilitätswettbewerb „Clever mobil“.



Otto Strauss (Stadtgemeinde Ebreichsdorf, Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko, Thomas Jechne (Gemeinde Mitterndorf an der Fischa)

Foto credit: NÖ.Regional.GmbH



## 40 Jahre Fa. HELM

Am 12. Oktober 2018 feierte die Fa. Helm das 40-jährige Bestehen. Zum Jubiläum wurden unter anderem Bgm. Jechne und Vbgm. Friedrichkeit geladen, die als Anerkennung für die langjährige Tätigkeit eine handbemalte Glasuhr der Künstlerin Hilde Kuchler an Herrn Oliver Jeschko überreichten.



21 2018

19

## Blumen ZWERGER

Herr Bürgermeister Thomas Jechne, Herr Vizebürgermeister Gerhard Friedrichkeit, Gemeinderätin Frau Antonia Hammer, Gemeinderat Herr Arnold Krizanits, Umweltgemeinderat Herr Martin Ribnicsek, KommR. Herr Gerhard Waitz und Herr Dr. Anton Nevlacsil besuchten Sylvia Zwerger anlässlich ihrer Geschäftseröffnung in ihrem neuen Blumengeschäft, das definitiv eine große Bereicherung für Mitterndorf darstellt!

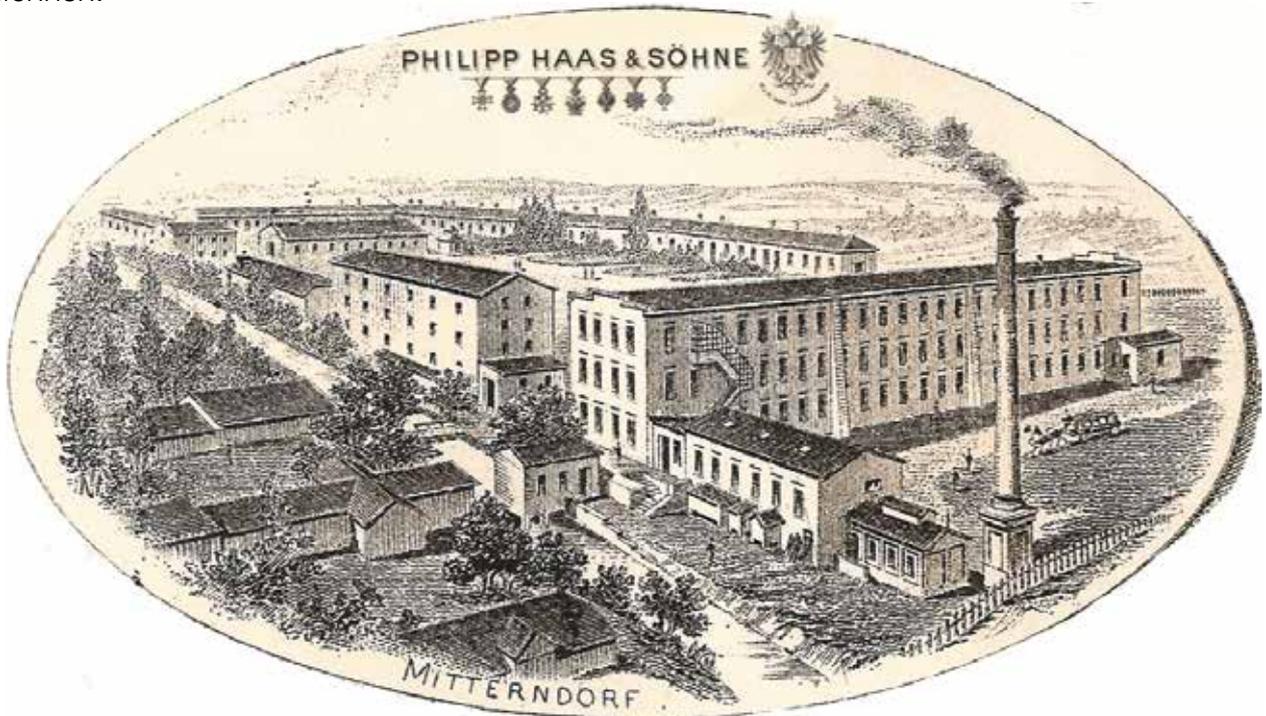


Amtliche Nachrichten

## Der „Hoftrakt“

(von Arnold Krizsanits)

Ein Mitterndorfer Wahrzeichen, der „Hoftrakt“ in der Lagerstraße, wie er im Volksmund hieß, ist nicht mehr. Als Lebensmittelpunkt zahlreicher Textilarbeiterfamilien bot er, 22 – 24 „Zimmer-Küche-Wohnungen“ (Fließwasser gab es nicht, 2-3 Gemeinschaftstoiletten standen in dem rund 160 m langen Gebäude zur Verrichtung der Notdurft zur Verfügung) umfassend, nicht bloß Unterkunft. Für viele Familien war er auch Sprungbrett in ein besseres Leben. Schon in den 1950er und 1960er Jahren verlor er als Arbeiterunterkunft immer mehr an Bedeutung. Im Zeichen des Wiederaufbaues nach dem 2. Weltkrieg und mit beginnendem Wohlstand sehnten sich immer mehr Menschen nach etwas Eigenem. Die ersten Einfamilienhäuser (z.B. Bahnstraße, Gartenstraße, Fischestraße, Unterwaltersdorfer- und Gramatneusiedler Straße) entstanden und der „Hoftrakt“ wurde als Wohnort mehr und mehr gemieden. 1975 hatte der damalige Eigentümer den Abriss des westlichen Traktes veranlasst. Damit ging auch ein Stück Ortsgeschichte von erheblicher Bedeutung zu Ende. Wir dürfen nicht vergessen, dass die ehemalige Baumwollspinnfabrik in der zweiten Hälfte des 19. Jhdt. bereits ca. 150 Menschen Arbeit bot. In der Zeit von Februar 1922 – Ende 1924, in der hier die **„ÖSTERREICHISCHE WOLLINDUSTRIE Aktiengesellschaft“** tätig war, standen nicht weniger als 260 Textilarbeiter beschäftigt (vgl. „Die Rote Fahne“ vom 23.05.1924). Im gleichen Zeitraum, unmittelbar hinter dem „Hoftrakt“, aber bereits auf Gramatneusiedler Grund (zuletzt Automobilmuseum), werkten 70 Arbeiterinnen und Arbeiter in der **„WILHELM HERR, EISEN- UND METALLWARENFABRIK Gesellschaft m.b.H.“**, bekannt auch als „Ofenfabrik Wilhelm Herr“. Mit Stichtag 1.12.1951 waren in der Textilfabrik des Herrn Ing. Emil Tylecek („Mitterndorfer Feintuchweberei“ in der Lagerstraße 16) 106 und in der Seidenweberei der Brüder Gustav und Albert Steiner („Gebrüder Steiner“, Lagerstraße 14) nicht weniger als 117 Beschäftigte zu verzeichnen.



Die Haas'sche Baumwollspinnfabrik um 1895. Das Arbeiterwohnhaus „Hoftrakt“ ist am oberen Bild als langgezogenes, niedriges Gebäude erkennbar. Druckgrafik Sammlung Arnold Krizsanits 2018

Im Zeitpunkt seiner Erbauung, um 1862<sup>1</sup>, erhielten sämtliche Gebäude, die zur Baumwollspinnfabrik von Philipp Haas & Söhne gehörten, die Hausnummer 44. Kurz nach dem Ende des 1. Weltkrieges mussten neue Hausnummer vergeben werden, weil auch die stehen gebliebenen Gebäude des Bara-

<sup>1</sup> „In diesem Jahr (1862) wurde auch die Fabrik, die dem Herrn Haas gehört, gebaut; der Bau wird noch fortgesetzt“, schreibt Pfarrer Johann Grumtman auf Seite 80 des Gedenkbuches der Pfarre Mitterndorf



ckenlagers Mitterndorf bei der Nummerierung zu berücksichtigen waren. Und das Haus bekam nun die Nr. 63. Am 1. Juni 1983 wurde dem „Hoftrakt“ die Orientierungsnummer 11 gegeben.

Im Laufe seines Daseins hat der „Hoftrakt“ viele Menschen kommen und gehen gesehen. Die meisten davon Arbeiterinnen und Arbeiter in den hiesigen Textilfabriken. Das war aber nicht immer so. Noch nicht ganz fertiggestellt, auch die Fabrik war noch nicht richtig in die Gänge gekommen, hatte dort das 3. sächsische Feldhospital „aufgeschlagen“ und zwar in der Zeit vom 18. Juli bis 14. November 1866 mit zusammen 1.835 Verwundeten und Kranken.



Der „Hoftrakt“ im Frühsommer 1916. Im Hintergrund das noch in Bau befindliche Waisenhaus des k.k. Barackenlagers.  
© Foto Arnold Krizsanits 2018

Und warum gerade in Mitterndorf? Na, weil der König von Sachsen bereits 1850, anlässlich der Leipziger Industrie Ausstellung verschiedene Auszeichnungen zuerkannt hatte, die auch österreichischen Ausstellern zu Teil wurden. Einer dieser Aussteller war Fabriksinhaber „Philipp Haas, Webwaarenfabrikant in Mitterndorf“. Der König von Sachsen verlieh ihm das „Ritterkreuz des sächsischen Verdienstordens“. Wahrscheinlich wollte Haas König Johann von Sachsen seine Dankbarkeit erweisen, und weil die hiesige Fabrik noch nicht vollständig in Betrieb genommen worden war und die Gebäude noch fast leer standen, kam ihm dieser Umstand gerade recht.

Ein Jahr später, 1867, dürfte der „Hoftrakt“ immer noch unbewohnt gewesen sein. Pfarrer Johann Grumptmann teilt uns auf Seite 84 des Gedenkbuches nämlich mit: *„Die Bevölkerung hat sich vermindert: jetzt in Allem 200 Seelen; Schulkinder 30 im Ganzen“*. Seit gut 300 Jahren (ab 1565) hat sich die durchschnittliche Bevölkerungszahl nachweislich kaum verändert.

Knapp vor 1880 ging's aber richtig los und der „Hoftrakt“ wurde so richtig mit Leben erfüllt. Bei den Volkszählungen von 1880 und 1890 wurden im Dorf 438 bzw. 430 Personen registriert. Wir können davon ausgehen, dass davon etwa 150 auf den „Hoftrakt“ entfielen. Während in den dem Unternehmer Philipp Haas gehörenden 7 Bauernhäusern noch einmal wohl 70 – 80 Personen gewohnt haben dürften.

Im Laufe des Sommers (1901) *„stellte die Actiengesellschaft vormals Philipp Haas & Söhne den Betrieb in der hiesigen Fabrik vollständig ein, so daß viele Arbeiter brotlos wurden und mehr als hundert Menschen Mitterndorf verlassen mußten“*. (Pfarrgedenkbuch, Seite 189, Pfarrer Ignaz Braith).

*„Die ehemalige Fabrik wurde an die Gemeinde Mödling verkauft, die vorhandene Wasserkraft wird den elektrischen Strom für den Betrieb der neuen Wasserleitung nach Mödling zu liefern haben“*. (Pfarrer Adalbert Anderl auf Seite 191 des Gedenkbuches).

# Bildung, Vereine, etc.

Die wenigen noch im Dorf verbliebenen Arbeiter fanden offensichtlich beim Bau des Fischa-Ober-Werkskanals von Februar bis November 1904 für den Betrieb eines Elektrizitätswerks der Stadtgemeinde Mödling Beschäftigung und Unterkunft im überwiegend leer stehenden Arbeiterwohnhaus von weiland Philipp Haas & Söhne. Dann wurde es wieder still im Hause Nr. 44 bzw. Nr. 63. Wir wissen lediglich von dem 79-jährigen Johann Vorwallner, „dem ältesten Mann der Gemeinde“ (wie ihn Pfarrer Josef Reichard auf Seite 206 des Gedenkbuches beschreibt), der mit seinen 79 Jahren „die Gebäude in der Fabrik“, überwachte.

Auch in den Jahren zwischen der Betriebsschließung von Philipp Haas & Söhne, Ende Juni 1901, bzw. seit dem Jahr 1904 und dem Jahr des Kriegsausbruchs, 1914, war das Haus nicht ganz verwaist. In den Pfarrmatriken stieß ich unter anderem auf folgende Berufe von dort wohnenden Personen: Maschinenwärter Wenzel L., (wahrscheinlich im hiesigen E-Werk), Revierförster Josef Mörth (bei Nikolaus Graf Cavriani in Seibersdorf), Zimmermann Johann S. und neben einem Grasmäher (Tagelöhner) eben auch einfache Arbeiter, sowie noch eine 58-jährige „Private“. Es gibt auch zahlreiche Hinweise auf Glasmacher und Glasschleifer, die in der Glasfabrik im benachbarten Moosbrunn, nur eine gute halbe Stunde Fußweg entfernt, einen Arbeitsplatz gefunden haben dürften.

Während des 1. Weltkrieges wurde dem „Hoftrakt“ für kurze Zeit eine ganz besondere Rolle zugeordnet. Am 14. November 1914, vom späteren Barackenlager noch keinerlei Spur, trafen die ersten Flüchtlinge - 125 Personen - ein. Es waren Polen und Ruthenen aus Galizien. Täglich kamen neue Flüchtlinge nach, so ca. 5, 10, 15 u.s.w. Am 22. November kamen 215 Flüchtlinge direkt aus Galizien an, die evakuiert worden sind. Nun waren im Ganzen schon 569 Flüchtlinge hier. „Der k.k. Bezirksschulrat Mödling sorgte dafür, dass die unter den Flüchtlingen befindlichen 53 schulpflichtigen Kinder nicht ohne Unterricht blieben. Im ehemaligen Arbeiterwohnhaus wurde ein Zimmer hergerichtet, Schulbänke aus der hiesigen Schule und auch eine Wandtafel hineingestellt. Die Unterrichtserteilung wurde der unter den Flüchtlingen befindlichen Lehrerin Fräulein Marie Rydz übertragen.“ Frl. Rydz unterrichtete Ruthenisch und Polnisch. Der Unterricht begann am 3. Jänner 1915 ...“, lässt der damalige Schulleiter Obl. Leopold Mozelt seinem Nachfolger Obl. Otto Wolf am Beginn der 1920-Jahre wissen.

Mit der Errichtung des Barackenlagers wurde der „Hoftrakt“ mit Zubauten aus Holz auf Gramatneusiedler und Moosbrunner Gemeindegebiet (Philipp Haas & Söhne hatten das Arbeiterwohnhaus exakt an den Grenzen zu beiden Nachbargemeinden erbauen lassen) versehen. Während man im alten „Hoftrakt“ von 1862 Beamtenwohnungen einrichtete, wurden in den Zubauten von 1915 die Wachmannschaft des Lagers (Militär), deren Wohnungen und Magazine untergebracht. Im „Werkmeisterhaus“ von 1884, das stehen blieb, brachte man das **Gendarmeriepostenkommando** unter, welches dort noch bis 30. April 1959 stationiert blieb, bevor es ab 1. Mai 1959 ins Haus Lagerstraße 8 (vormaliges Gemeindeamt) verlegt wurde.

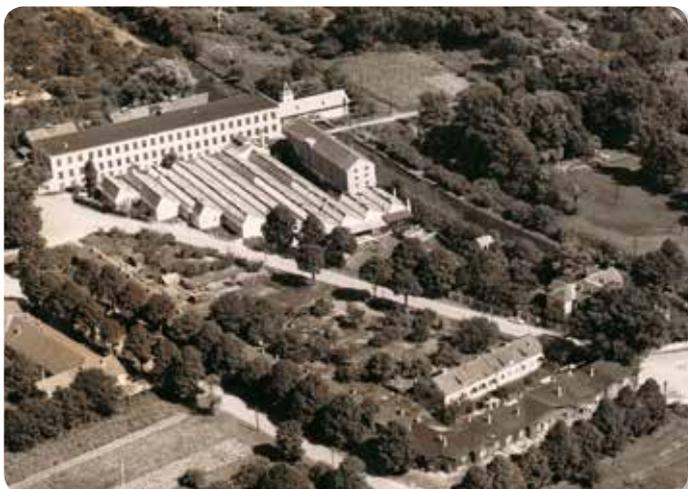


Bild links: Das Mitterndorfer „Industrieviertel“, in dem der „Hoftrakt“ lag. Flugaufnahme von ca. 1960. Wir erkennen die „Mitterndorfer Feintuchweberei“, die Seidenweberei der Brüder Steiner, das E-Werk, die Seidenweberei Heinrich Lóri, das Herrenhaus, das Werkmeisterhaus und eben auch den Hoftrakt mit den entsprechenden Holzzubauten von 1915.

Foto Sammlung Arnold Krizsanits 2018; Bild rechts: der „Hoftrakt“ 2018



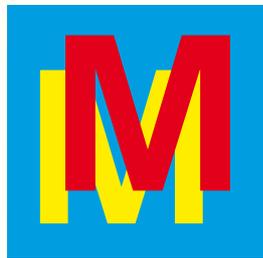
Obwohl der Abbruch des Hoftraktes aus baulicher Hinsicht natürlich absolut notwendig war, wollte ich daran erinnern, dass damit auch ein großes Stück Mitterndorfer Geschichte verloren geht. Ich selbst durfte meine Kindheit im Hoftrakt verbringen und denke gerne an die „alten Zeiten“ zurück, die ich dort mit meiner Familie und Freunden verbringen durfte.

**ELEKTROINSTALLATIONEN**  
**MEDVED & TROLL**  **GMBH**  
**IHRE PARTNER IN SACHEN STROM**

---

**STÖRUNGSDIENST 0-24h**

**Telefon (02235) 84 158, Fax DW 20**  
**2325 Himberg, Josef Kainzgasse 15**  
**E-Mail: office@medved-troll.at**



**Fa. M. Mihelic**  
**INSTALLATIONS**  
**G.M.B.H.**  
 Brunngasse 26/3,  
 2441 Mitterndorf

☎ **0676/ 63 95 809**  
 ☎ **0676/ 55 76 786**

Ing. Martin Hözl  
 Tel. 0664 212 28 82

R. Sandruschitz  
 Tel. 0676 601 93 04

2434 Götzendorf  
 Hauptstraße 25  
 Mail: hoelzl@kabsi.at

Veredelung von  
 Bioabfällen, Strauchschnitt,  
 Wurzelstöcken, Laub und  
 Gras zu hochwertiger  
 Komposterde

**KOMPOST GÖTZENDORF GMBH**

 **KOMPOST GÖTZENDORF**  
 WE COMPOST

*Der Sportverein Mitterndorf und die  
 Jungen Löwen wünschen  
 schöne Weihnachten und ein  
 erfolgreiches Jahr 2019*

# Bildung, Vereine, etc.



Was hat sich im Jahr 2018 bei JuMi alles getan ... („JuMi“ steht für „Fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe Jugend in Mitterndorf“)  
Auch im heurigen Jahr hat sich das Team von „JuMi“ wieder einiges für die Jugendlichen in Mitterndorf einfallen lassen:

## 3. Girls Day 2018: Ausflug zum „Eisgreissler in Krumbach“



21 2018

24

Amthliche Nachrichten



## 3. Mitterndorfer Lafevent am 16. September 2018



Ein großer Dank gilt Frau Mag. Ana Sabau, die Eskimo-Eis für alle Teilnehmer sowie ein großes Getränkepaket gesponsert hat.



21.2018

25

Amstliche Nachrichten

## 3. Boys Day 2018 Ausflug in die Kaserne Großmittel



### Zwei weitere First Responder-Rucksäcke übergeben!

Zusätzlich zu den beiden bereits im Jahr 2016 angeschafften Rucksäcken konnten nun zwei zusätzliche First-Responder Rucksäcke an in Mitterndorf ansässige Rettungssanitäter übergeben werden. Die Übergabe fand im Zuge des Adventmarktes statt. Von einem der beiden Rucksäcke musste auch am gleichen Tag während des Marktes Gebrauch gemacht werden. Glücklicherweise ist alles gut ausgegangen!



# Liebe Mitterndorferinnen und Mitterndorfer!

## KUSAMI

Kultursaal Mitterndorf an der Fische

Im fünften Kusami Jahr können wir wieder auf fünf Veranstaltungen zurückblicken. Unser heuriges Highlight war, trotz schlechtem Wetter, ein gut besuchtes Kulinarium. Rene Strassner als Streetworker, die Standler mit den verschiedensten kulinarischen Köstlichkeiten, die Piratenbar mit den zahlreichen Cocktails, die Rumverkostung, der Mitterndorfer Chor „SinginMitterndorf“ und Austropop Musik aus der Dose, sorgten für eine stimmungsvolle Veranstaltung.



Weitere Fotos über unsere Veranstaltungen gibt es auf unserer Website: [www.kusami.at](http://www.kusami.at)

Auch für **2019** stehen jetzt schon einige Veranstaltungen auf unserer Liste.

Ich darf Sie recht herzlich zu den folgenden Kulturereignissen einladen:

**Sonntag, 13.01.2019:** Mitterndorfer Neujahrskonzert mit Sektempfang, Beginn 17 Uhr

**Samstag, 27.04.2019:** Die Comedy Hirten „Alles Perfekt“, Beginn 19:30 Uhr

**Samstag, 07.09.2019:** Gesundheits-, und Sicherheitstag und abends treten die Kabarettisten Peter und Tekal mit ihrem Programm „Gesund gelacht“ auf.

Mehr Details dazu folgen.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Verein „Puls“ zugute. Kartenvorverkauf gibt es im Gemeindeamt zu den Öffnungszeiten oder im Café Trentino. Kartenreservierung ist auch unter [kusami@gmx.at](mailto:kusami@gmx.at) möglich. Mehr Infos sowie Anmeldung für Newsletter finden Sie auf unserer Website: [www.kusami.at](http://www.kusami.at), auf Facebook unter: [www.facebook.com/kusami.at](https://www.facebook.com/kusami.at) und auf Instagram unter [kusami\\_kultursaal\\_mitterndorf](https://www.instagram.com/kusami_kultursaal_mitterndorf)

Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlichst beim ganzen Team für die gute Zusammenarbeit und für die vielen ehrenamtlichen Stunden bedanken sowie bei der Gemeinde und den Gemeindearbeitern für ihre Unterstützung.

**Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr und würde mich freuen, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.**

Ihr Kusami Obmann GR Wolfgang Trausinger





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

*Aus Liebe zum Menschen.*

BEZIRKSSTELLE LANDEGG-EBENFURTH

Sehr geehrte Damen und Herren!

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mitterndorf!

*„Der Wechsel allein ist das Beständige“ (Schoppenhauer)*

Wie seit bereits einem Jahr geplant werde ich mit Ende dieses Jahres meine Funktion als Bezirksstellenleiter der Rot-Kreuz-Bezirksstelle LANDEGG-EBENFURTH beenden. Dieser Schritt fällt mir naturgemäß nicht leicht – war ich doch mehr als 50 Jahre im Rot-Kreuz-Dienst aktiv tätig, daneben noch 40 Jahre als Funktionär und seit Jänner 1996 als Bezirksstellenleiter. Durch die professionelle Zusammenarbeit des Leitungsteams und der Mitarbeiter, durch die Hilfe der Bürgermeister und Gemeindevertreter sowie durch die Unterstützung vieler Mitbürger ist es gelungen die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, im Besonderen die Sanitätsversorgung im Rettungsbezirk und darüber hinaus sicher zu stellen und die damit zusammenhängenden Herausforderungen zu meistern.

Ein herzliches „DANKE“ an alle, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben.

Nachdem auch die anderen Mitglieder der Bezirksstellenleitung mit meinem Rücktritt ebenfalls ihre Funktionen zur Verfügung gestellt haben und zurückgetreten sind, hat dies die Führung unseres Landesverbandes zum Anlass genommen eine notwendige geplante Veränderung im Zuge der laufenden Statuten und Strukturreform bereits jetzt in die Wege zu leiten. Die nun seit rund 10 Jahren zusammengelegten Dienststellen EBENFURTH und LANDEGG werden wieder getrennt und von den großen Bezirksstellen WR. NEUSTADT und BADEN im jeweiligen politischen Bezirk verwaltet. Das bedeutet, dass die Dienststellen vor Ort erhalten bleiben und die sanitätsdienstliche Versorgung wie bisher von dort aus geschieht. Für die uns anvertraute Bevölkerung ändert sich nichts - keinesfalls sollte sich eine Verschlechterung ergeben. Ganz im Gegenteil ist eine Ausweitung des Leistungsangebotes – besonders im Gesundheits- und Sozialdienst - zu erwarten, da ja auf alle Ressourcen der großen Bezirksstellen zurückgegriffen werden kann.

In diesem Sinne vertrauen und unterstützen Sie weiterhin das Rote Kreuz und Ihre Dienststellen LANDEGG und DEUTSCH-BRODERSDORF.

„Aus Liebe zum Menschen“

25.11.2018

*Shr*   
(LRK Dipl. Päd. Rudolf RODINGER)

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Bezirksstelle Landegg-Ebenfurth

2486 Landegg, Badener Straße 5, Telefon: +43 (0)59144 52800, Telefax: +43 (0)59144 9 52800

E-Mail: landegg@n.rotekruz.at, www.rotekruz.at/noe

Bankverbindung: Raiffeisenbank Region Baden eGen, IBAN: AT45 3204 5000 0560 0507, BIC: RLNWATWWB8D

DVR-Nr.: 0455555, UID-Nr.: ATU20257308, ZVR-Zahl: 704274872



Auch heuer fand in Neu-Mitterndorf bei Frau Panhölzl und Herrn Radovanich ein stimmungsvoller 1. Adventssonntag statt. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „vier Hansln“!




# HELD & FRANCKE

EIN UNTERNEHMEN DER HABAU GROUP

Feldstraße 26 • 2345 Brunn/Gebirge • Tel.: +43 2236 379600 • Fax: +43 2236 379600 6600

www.h-f.at • E-Mail: brunnamgebirge@h-f.at

# Bildung, Vereine, etc.

## ORTSGRUPPE MITTERNDORF/FISCHA

Die Frühjahrsfahrt führte unsere Pensionisten nach ISTRILIEN. Besucht wurden die historischen Städte Porec, Rovinj, Triest und Portoroz, wo sie einen unvergesslichen Konzertabend mit den drei Tenören aus Laibach verbrachten.



Im Sommer luden die Stockschrützen zu einem Turnier der Mitterndorfer Vereine ein. Die Damen konnten erfreulicherweise den 1. Platz erringen.

Hier die teilnehmenden Pensionisten beim „Mitterndorfer Laufevent“



Die Herbstreise führte nach Haus im Ennstal. Besichtigt wurde das imposante Stift Admont, der steirische Bodensee, die Sonnenalm und der Dachstein.



Pensionisten Nachmittag in der Kulturhalle



Tolle Stimmung beim Oktoberfest

**NEUERÖFFNUNG**  
• BLUMEN  ZWERGER •

2441 MITTERNDORF AN DER TESCHA, ZUR WEHR 9  
Tel: 0650/88 77 941  
E-MAIL: BLUMENZWERGER@GMAIL.COM  
WEB: WWW.BLUMENZWERGER.AT

TRAUERFLORISTIK | HOCHZEITSFLORISTIK | SCHNITTBLUMEN  
BLUMENARRANGEMENTS | TOPFPFLANZEN | DEKORATION  
DI - SA 8.00 - 18.00 UHR, SONN- UND FEIERTAGE 8.00 - 12.00 UHR



Verlosung der Tombola Preise beim Oktoberfest, gemütlich war's.

**DACHDECKEREI  
SPENGLEREI  
ZIMMEREI**

**ING.R. RAMBACHER** GES.M.B.H.

2451 HOF AM LEITHABERGE

e-mail: rambacher@aon.at

**TEL. 02168 / 62398**

# Bildung, Vereine, etc.



GR Andrea Saco

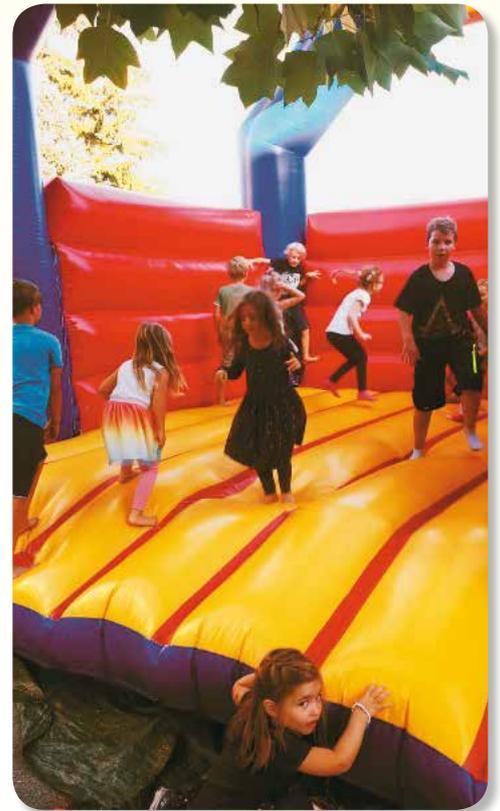
Liebe Mitterndorferinnen,  
Liebe Mitterndorfer,  
Liebe Kinder!

Voller Elan starteten wir auch heuer aktiv ins neue Jahr!

Mit unseren Veranstaltungen wie z.B. Kindermaskenball, traditionelles Faschingsverbrennen, dem legendären Kinderfreunde Kirtag, Kinderfreunde Schmankehl-Heuriger, gruselige Halloween-Party und natürlich unser weihnachtliches Kekse backen boten wir den Kindern sowie auch den Erwachsenen viel Unterhaltung und vor allem Spaß über das ganze Jahr hindurch.

Auch werden wir nicht müde unser Mitglieder Thema zu erwähnen! Es entstehen keinerlei Verpflichtungen für die Mitglieder – ganz im Gegenteil, man kann nur profitieren!

Für 28 Euro/Jahr/Familie seid Ihr dabei! Viele attraktive Vorteile sichern!! Als Mitglied unterstützt du uns als Ortsgruppe. **WICHTIG!** Mitglied sein heißt NICHT AKTIV mitarbeiten. Ein großes Anliegen von mir ist die Ehrenamtliche, somit unentgeltliche Arbeit, in der Ortsgruppe Mitterndorf.



Wir, „Mein Team“ und Ich, bemühen uns das Vereinsleben, die Veranstaltungen, unsere Familien und auch unseren Beruf unter „einen Hut“ zu bekommen.

Es ist nicht immer leicht! Aber glückliche Kinder, zufriedene Gäste, gemeinsame Erlebnisse, persönliche Beziehungen und der Dank sind der Erfolg.

Solltet Ihr auch Interessiert sein und auch AKTIV bei uns mitarbeiten wollen, meldet euch ganz einfach, sprecht uns persönlich an, Facebook, Mail,... gerne stehen wir euch für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung.





Abschließend möchte ich mich bei meinem gesamten Team und meiner Familie für die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr hindurch, für das aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Kinderfreunde Mitterndorf ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

GR Andrea Saco



**WEIHNACHTSBELEUCHTUNG  
AUS DEM BURGENLAND**  
idyllisch und stimmungsvoll

[www.x-as.at](http://www.x-as.at)  
[office@x-as.at](mailto:office@x-as.at)

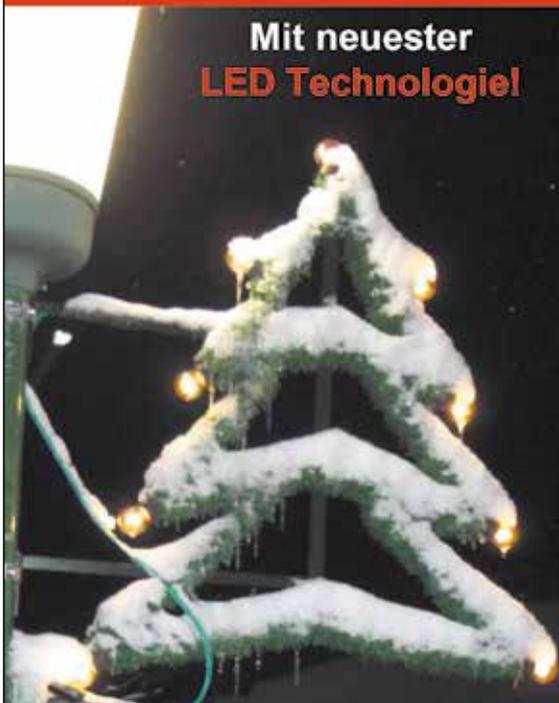
Mit neuester  
**LED Technologie!**

Wunderbar nostalgische  
Weihnachtsbeleuchtung  
zur Verschönerung Ihrer Lieblingsplätze.

Machen Sie das Fest zum Festtag!



X-as Weihnachtsbeleuchtung  
DI (FH) Christina Polster  
7433 Mariasdorf – 03353/6965



## Bericht aus den Schulen



GGR Gisela Sollak

Direktor Otto Wittner aus dem **Polytechnischen Lehrgang Himberg** berichtete, dass heuer die bestehenden Fachbereiche mit „Chemieverfahrenstechnik“ erweitert wurden. Die Schüler können sich nach einer 4-wöchigen Orientierungsphase für einen der 10 angebotenen Fachbereiche entscheiden. Durch Betriebsbesichtigungen, üben von Bewerbungsgesprächen (vom AMS durchgeführt) etc... werden sie auf die Berufswelt optimal vorbereitet. Für ihre Leistungen hat die Schule von der Wirtschaftskammer das begehrte „Berufsgütesiegel“ erhalten! Heuer besuchen 9 Kinder aus Mitterndorf/Fischa den Polytechnischen Lehrgang. Für Interessierte findet am 11.01.2019 zwischen 15-18 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Der Schwerpunkt des vergangenen Schuljahres der **Neuen Mittelschule (NMS) Gramatneusiedl** lag auf den schon lange notwendigen Sanierungsmaßnahmen. So wurde z. B. in den vergangenen Oster- und Sommerferien die NMS mit neuen Fenstern, inkl. Sonnenschutz und Portal ausgestattet. Die Klassenräume wurden zeitgemäß eingerichtet, neue Decken eingezogen und Fußböden verlegt. Bunte Farben an den Wänden lassen die Klassen nun freundlicher erscheinen. Weitere Anschaffungen an Schulmöbel sind noch geplant. Aus unserer Gemeinde besuchen 52 SchülerInnen die NMS.

Aus der **Volksschule Mitterndorf** gibt es folgendes zu berichten: 8 Klassen (eine davon ist eine Integrationsklasse) werden in diesem Schuljahr von 150 Schülern besucht. Der pädagogische Schwerpunkt liegt auch heuer wieder auf dem Thema „Soziales Lernen“. Durch den Zubau von 2 neuen Klassen mussten neue Schulmöbel bestellt werden. Der neu entstehende Speisesaal soll mit einer Edelstahl/Nirosta Küche ausgestattet werden. Vorläufig wechseln die Schüler, die zum Essen angemeldet sind, noch in den Kultursaal und nehmen dort ihr Mittagessen ein. Seit September wird auch die Frühaufsicht durch KidsPoint, welche bereits die Kinder am Nachmittag betreuen, geleitet. Ab 6:30 Uhr können die Kinder diese Betreuung beanspruchen. Wir hoffen nun, dass die Bauarbeiten rasch beendet werden können und ein „Auswandern“ in den Kultursaal nicht mehr nötig ist.

Im Namen des Schulausschusses wünsche ich Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr!

Schulobfrau Gisela Sollak



Klasse 1B



Klasse 1A



Vorschulklasse

# BRETTBLÖDLER

**Liebe Mitterndorferinnen und Mitterndorfer,  
werte Theaterfreunde!**

Vor 14 Jahren gegründet, haben die Mitterndorfer Brettblödler Ende Oktober mit den Proben zum mittlerweile 15. Stück begonnen. Mit „Manche mögen's heiß“ holen wir wieder einmal eine eher aus einem Film bekannte Komödie auf die Bühne.

Wir spielen für Sie: 23.3.19, 30.3.19, jeweils 19:30. Am 31.3.19 um 17:00, sowie 5.4.19 und am 6.4.19 jeweils ab 19:30.

**Die Mitterndorfer Brettblödler wünschen allen Leserinnen und Lesern eine geruhsame, verbleibende Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**



Die Mitterndorfer  
spielen für Euch im Kultursaal

# BRETTBLÖDLER

*Manche mögen's* **HEISS**

**Komödie in 3 Akten**

**Sa. 23.3., Sa. 30.3., So. 31.3., Fr. 5.4. und Sa. 6.4. 2019**

**Kartenvorverkauf beginnt am 7. 3. 2019**



Frau Hildegard Khier, hier im Bild mit Familie, feierte ihren 80. Geburtstag und wurde anlässlich dessen von Herrn Bgm. Thomas Jechne bei ihrer Feier im Café Trentino besucht, der Ehrengaben der Gemeinde übergab und herzlich gratulierte.



Frau Ingrid Salge feierte im Oktober ihren 80. Geburtstag und bekam anlässlich dessen Besuch von Bgm. Thomas Jechne, der ihr alles Gute wünschte und ein kleines Präsent übergab.



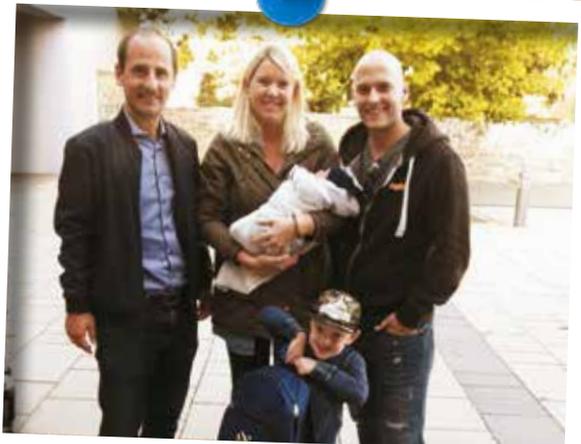
Das Ehepaar Jeitler kann auf 60 gemeinsame Jahre zurückblicken und feierte somit dieses Jahr die Diamantene Hochzeit.



Herr Heinrich Radeiner vollendete das 80. Lebensjahr. Die Übergabe eines Präsentes der Gemeinde erfolgte durch Bgm. Thomas Jechne, der auch herzlich zum runden Geburtstag gratulierte.



Den 90. Geburtstag feierte Frau Herta Rotter. Der Bgm. Thomas Jechne gratulierte und überreichte eine kleine Gabe der Gemeinde.



Am 27.09.2018 wurde Jonas Eder geboren. Das Wäschepaket übernahm stellvertretend für seine Eltern der starke große Bruder Niklas.

# Wir Gratulieren



Am 26.07.2018 erblickte Lara Kleinl das Licht der Welt. Herr Bgm. Thomas Jechne begrüßte die neue Mitterndorferin und überreichte den glücklichen Eltern das Wäschepaket.



Helene Bilek erblickte am 16.09.2018 das Licht der Welt. Herr Bgm. Thomas Jechne begrüßte die neue Mitbürgerin und übergab der glücklichen Familie das Wäschepaket



Die Geburt von Linea Laueremann am 21.07.2018 machte Elias zum großen Bruder. Bgm. Thomas Jechne besuchte die Familie zu Hause, überreichte das Wäschepaket und gratulierte Familie Laueremann recht herzlich.



Familie Pauller begrüßte am 08.08.2018 die kleine Johanna. Bgm. Thomas Jechne gratulierte den glücklichen Eltern und den stolzen Geschwistern Sophie, Felix und Lena und wünschte alles Gute für die Zukunft.



Fabian Czvitkovits kam am 05.07.2018 zur Welt. Während seine Eltern, Schramseis Daniela und Czvitkovits Patrik, das Wäschepaket als Willkommensgeschenk der Gemeinde übernahmen, freundete sich Herr Bgm. Thomas Jechne inzwischen mit Fabian an.



Sophie Laschitz wurde am 08.07.2018 geboren. Herr Bgm. Thomas Jechne freute sich über den Besuch der neuen Mitbürgerin und übergab der glücklichen Familie das Wäschepaket.



Karem Onour Yilmaz wurde am 09.10.2018 geboren. Herr Bgm. Thomas Jechne hieß den neuen Mitterndorfer willkommen und überreichte den glücklichen Eltern das Wäschepaket.



Familie Sterba wurde von Herrn Bgm. Jechne anlässlich der Geburt ihres Sohnes Oskar zu Hause besucht. Er brachte das Wäschepaket der Gemeinde als Geschenk mit und gratulierte recht herzlich.



Mateo Gschwantner wurde am 02.07.2018 in Eisenstadt geboren. Herr Bgm. Thomas Jechne überreichte den stolzen Eltern das Wäschepaket.



Frau Jessica Silberknoll und Herr Stefan Varga wurden am 23.10.2018 glückliche Eltern von Tobias. Bgm. Thomas Jechne besuchte sie zu Hause, gratulierte zur Geburt des Sohnes und überreichte das Wäschepaket.



Laura Handler wurde am 20.07.2018 geboren und ist der ganze Stolz ihrer Eltern Isabella und Michael Handler. Bgm. Thomas Jechne besuchte die Familie in ihrem neu gebauten Haus und übergab die Geschenke der Gemeinde.



Tekbaş Ediz Mehmet , geboren am 22.02.2018 wurde von Bgm. Jechne besucht, der die Geschenke der Gemeinde anlässlich seiner Geburt überreichte.

# Bevölkerungsbewegungen



## Psychologische Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Mag. Katrin Göschl-Elian**

Klinische- und Gesundheitspsychologin

- Meine Praxis befindet sich im neuen Therapiezentrum des Vereins "Kinderstärken"
- Termine nach telefonischer Vereinbarung



Mitterndorferstraße 66  
2440 Gramatneusiedl  
Tel.: 0677/62744932  
mag.katrin.elian@gmx.at

[www.deinekindergarten.at](http://www.deinekindergarten.at)

## Das Licht der Welt erblickten

05.07.2018	Fabian CZVITKOVITS
07.07.2018	David MANNHALTER
08.07.2018	Sophie LASCHITZ
17.07.2018	Elijah-Gideon KANDLER
18.07.2018	Milos Antonio PETROVIC
20.07.2018	Laura HANDLER
21.07.2018	Linea LAUERMANN
24.07.2018	Oskar STERBA
26.07.2018	Lara KLEINL
08.08.2018	Johanna PAULLER
11.09.2018	Lara PETRIJIC
16.09.2018	Helene BILEK
27.09.2018	Jonas EDER
09.10.2018	Onour Kerem YILMAZ
14.10.2018	Sophie ROTTHALER
23.10.2018	Tobias VARGA
22.11.2018	Lena KNEZEVIC

## Von uns gegangen sind

08.08.2018	Franz ZECHMEISTER
25.09.2018	Anna WOLF
13.10.2018	Maria SCHMID
20.10.2018	Rosa GERING
29.10.2018	Rudolf HELLEPORT
05.11.2018	Josefine MATOUSEK
23.11.2018	Maria CSILLAG

Besuchen Sie uns  
unter  
[www.mitterndorf.at](http://www.mitterndorf.at)

*Der Mitterndorfer Stockschiützenverein  
wünscht allen MitterndorferInnen  
frohe Weihnachten und gutes Neues Jahr*



**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger der Gemeindnachrichten: Gemeinde Mitterndorf an der Fische; A-2441 Mitterndorf an der Fische, Hauptstraße 21. Für den Inhalt dieser amtlichen Mitteilung verantwortlich: Bgm. Thomas Jechne. Hersteller: Offset 3000 Druck- u. Endverarbeitungs GmbH, 7035 Steinbrunn, Industriegelände 10, Tel. 02624/ 54000. Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, UW-Nr. 1216

